

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstag, den 3. December 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Joh. Glieb. Gebauer, Gärtner in Niedermoys, u. Frn Joh. Christ. geb. Dittmann, Tochter, geb. den 12., get. den 19. Nov., Joh. Christiane. — Hrn. Ernst Adolph Huste, brauber. B., Stadtofficier u. Seifensiedermstr. allh., u. Frn. Henr. Amalie geb. Unger, Tochter, geb. den 2., get. den 22. Nov., Elise Marie. — Mstr. Joh. Carl Wilh. Schenk, B. u. Riemer allh., u. Frn. Car. Sophie Adelhaid geb. Trost, Tochter, geb. den 7., get. den 22. Nov., Emma Bianka Adelhaid. — Joh. Glieb. Aug. Wendler, Fleischhauerges. allh., u. Frn. Ernest. Charlotte geb. Riedel, Sohn, geb. den 11., get. den 22. Nov., Carl Gustav Wilh. — Joh. Glieb. Dreßler, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Göldner, Tochter, geb. den 12., get. den 22. Nov., Auguste Therese. — Joh. Ferd. Moritz Roch, Tuchmacherges. allh., u. Jul. Henr. geb. Seidel, unehel. Tochter, geb. den 10., get. den 22. Nov., Amalie Auguste Bertha. — Joh. Friedr. Berthold, B. u. Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Zeppner, Sohn, geb. den 12., get. den 23. Nov., Carl Gustav Wilhelm. — Joh. Gfr. Lehmann, B. u. Lohnkutscher allh., u. Frn. Anna Ros. geb. Suschke, Sohn, geb. den 17., get. den 25. Nov., Johann Friedrich Louis. — Hrn. Joh. Heinr. Kusches, B., Handelsm. u. Musikus allh., u. Frn. Emilie Ther. geb. Petrick, Sohn, geb. den 8., get. den 24. Nov. in der kath. Kirche, Heinrich Friedrich Oswald Bernhard.

(Getraut.) Joh. Glieb. Wiesenhüter, Inw. allh., u. Johanne Gewissen aus Quitzdorf, getr. den 16. Nov. — Joh. Huldreich Friedemann, Tuchmacherges. allh., u. Frn. Christ. Louise verehel. gewes. Friedemann geb. Knobloch, getr. den 20. Nov. — Hr. Freiherr Sittig Clamer v. d. Busche-Lohe, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherr auf Walbeck u. Kösitz, u. Fräul. Hermine Auguste Carol v. Gersdorf, weil Hrn. Ludw. Herrm. v. Gersdorf, gew. K. Pr. Hauptm., ehel. einzige Tochter, getr. den 24. Nov. — Mstr. Fürchteg. Moritz Sieber, B. u. Tischler allh., u. Igfr. Joh. Christ. Eleon. Reichelt, Mstr. Joh. Carl Traugott Reichelts, B., Barett- u. Strumpfstrickers zu Priebus, ehel. einzige Tochter, getr. den 24. Nov.

(Gestorben.) Frau Christ. Dor. Fiebiger geb. Eichler, Mstr. Carl Glob. Fiebigers, B. u. emer. Oberältest. der Weißbäcker allh., Ehegattin, gest. den 19. Nov., alt 75 J. 4 M. 4 T. — Frau Chst. Magd. Friedemann geb. Wehlan, weil. Hrn. Aug. Frd. Friedemanns, B., Oberält. d. Schwarz- u. Schönfärb., auch Mangler allh., Wittwe, gest. den 18. Nov., alt 72 J. 6 M. 6 T. — Igfr. Jul. Amalie Henr. Knabe, Henr. Wilh. geb. Knabe, Tochter, gest. den 19. Nov., alt 17 J. 3 M. 30 T. — Joh. Glieb. Menzels, Inw. allh., u. Frn. Aug.

Wilhelm. geb. Pflaum, Tochter, Aug. Wilhelm., gest. den 22. Nov., alt 2 M. 23 T. — Joh. Glieb. Jacobs, Schuhmachergef.allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Kober, Tochter, Christ. Amalie Alwine, gest. den 20. Nov., alt 4 M. 29 T. — Friedr. Eduard Schmidts, Inw. allh., u. Frn. Joh. Car. geb. Tamm, Tochter, Joh. Caroline Emma, gest. den 20. Nov., alt 1 J. 5 M. — Mstr. Carl Aug. Seiler, brauber. B. u. Glaser allh., u. Frn. Joh. Henr. geb. Iglau, Tochter, gest. den 21. Nov., alt 13 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 26. November 1840.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	2 thlr	2 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	15 =	— =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste	1 =	7 =	6 =	1 =	2 =	6 =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendig gerichtlicher Verkauf.

Das den Johann Gottlieb Mühleschen Erben gehörige, einschließlich des Beilasses auf 7295 Thaler 26 sgr. 8 pf. gewürderte Bauergut Nr. 59 zu Markersdorf, Kloster Antheils, im Görlitzer Kreise, wird

den 12. Februar 1841, Vormittags 10 Uhr,

im Kloster-Erblehngerichte zu Markersdorf, woselbst, so wie hier, Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen einzusehen sind, von uns subhastirt.

Reichenbach, den 8. Juli 1840. Das Kloster Marienthalsche Justiz = Amt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für 1841 erforderlichen Oels für die hiesige Straßenbeleuchtuug und die polizeiamtlichen Institute, soll im Wege der Submission und unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Licitanten, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, weßhalb solches Unternehmungslustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird,

ihre diesfälligen Forderungen pro Centner raffinirtes Rüböl, so wie pro Centner Hanföl, mit deutlicher Namensunterschrift versehen, versiegelt und unter der Aufschrift: „Submission für die Oellieferung pro 1841" spätestens bis zum 4. Dec. c. Abends auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei abzugeben.

Die Bedingungen des Contracts können während der gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich in gedachter Kanzlei eingesehen werden.

Görlitz, den 23. Nov. 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das zu dem unter Nr. 567 in der Nicolai-Vorstadt belegenen, ehemals Höhneschen Grundstück gehörige Haus soll, mit der Bedingung des baldigen Abbruchs und der baldigen Räumung der Baustelle, unter Vorbehalt der Genehmigung, gegen baare Bezahlung an den Bestbietenden versteigert, und dieserhalb am 11. Decbr. c., Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle ein öffent-

licher Bietungstermin abgehalten werden, daher solches hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen auf hiesiger Rathhauskanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Görlitz, den 18. Nov. 1840. Der Magistrat.

Das am Biesnitzer Wege gelegene, dem Hospital zu St. Jacob zugehörige Ackerstück nebst Wiesenfleckchen soll in dem auf den 11. December d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anstehenden Termine auf 6 Jahre, vom 20. April 1841 ab, anderweitig an den Bestbietenden verzeitpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingung im Termine selbst erfolgen wird.

Görlitz, den 20. Nvbr. 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Fürstenthums-Landschaft hat zur **Einzahlung** der zu Weihnachten d. J. fälligen Pfandbriefs-Zinsen den 23. und 24. December c. und zur **Auszahlung** derselben den 28., 29., 30. und 31. December c. und den 2., 4. und 5. Januar 1841 festgesetzt.

Die Pfandbriefs-Inhaber, welche mehr als zwei Pfandbriefe präsentiren, müssen zugleich ein Verzeichniß derselben vorlegen, worin die Pfandbrief-Beträge unter 100 thlrn. von der höhern zu sondern sind. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind in unserer Registratur unentgeldlich zu haben.

Görlitz, den 23. Nov. 1840. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
v. Haugwitz.

Auctions-Anzeige.

In dem Auctionslocal in der Webergasse hieselbst sollen Dienstag den 8. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr diverse männliche und weibliche Kleidungsstücke, bestehend in Tuchröcken, Jacken, Mänteln, Beinkleidern rc. gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant an den Meistbietenden überlassen werden.

Görlitz, den 1. Decbr. 1840. Hoffmann, Auct. Comm.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder in kleinen und großen Posten liegen zur sofortigen Ausleihung bereit, und Grundstücke empfiehlt denen Herren Kauflustigen unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

☞ Eine Brauerei mit einer Caution von 500 Thlr. verbunden, weist zur sofortigen Uebernahme in Görlitz nach der Agent Stiller.

Ein Handlungs-Commis sucht Condition in einer Waaren-Handlung oder in einem Comtoir jetzt oder zu Ostern. Den Nachweis seiner Atteste als der Person ertheilt in Görlitz
der Agent Stiller.

Von 1000 bis 10,000 Thlr. werden Kapitalien zu 4 pr. Cent gegen sichere Hypotheken nachgewiesen, Breitegasse Nr. 122 zwei Treppen hoch.

Ein Wohnhaus in der Stadt mit Gärtchen und Stallungen weiset zum Ankaufe nach, Breitengasse Nr. 122 zwei Treppen hoch.

Auction. Montag den 7. Decbr. soll von 9 Uhr an, eine Menge alte Kleidungsstücke, 1 Fortepiano, 1 Wäschschrank, Bettstellen und andere Sachen verauctionirt werden.
Friedemann, verpfl. Auct.

Freiwilliger Verkauf.

Die in dem volkreichen Dorfe Bertelsdorf bei Herrnhut belegene, mit hinlänglichem Wasser versehene, zwei Mahlgänge enthaltende sogenannte Lehngut-Mühle, zu welcher, außer einem großen Obst- und Grasegarten, auch noch circa 5 Scheffel Feld gehören, soll

künftigen 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, zu obgedachter Zeit sich in der Mühlwohnung einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Kaufabschlusses gewärtig zu seyn.

Bemerkt wird noch, daß gegen 2400 thlr. darauf hypothekarisch stehen bleiben können, und die jährlichen Abgaben noch nicht 50 thlr. betragen.

Bertelsdorf, am 17. November 1840. Der Eigenthümer.

Bekanntmachung.

Durch ein Königl. Hochwohllöbl. Inquisitoriat allhier veranlaßt, fordere ich alle Diejenigen, deren Pfänder durch die Wittwe Schneider bei mir verpfändet sind, auf, ihr Anrecht bei mir binnen 14 Tagen durch Vorlegung der darüber ausgefertigten Pfandscheine und genauer Beschreibung der verpfändeten Sachen zu begründen, und die Auslösung bis zum 18. Januar 1841 zu bewirken, außerdem wird nach dem Pfandleih-Reglement vom 13. März 1787 verfahren, und sämmtliche Pfänder der gerichtlichen Auction übergeben. Unterhändler werden verbeten, nur das persönliche Erscheinen kann obiges Anrecht für die Betheiligten begründen.

Robert Schnaubert, Pfandleih-Inhaber.

In der Brüdergasse Nr. 16 vornheraus ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. Januar k. J. zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer und übrigem Zubehör ist von Neujahr k. J. ab zu vermiethen in Nr. 389 d e hinter der Mauer.

In der Büttnergasse Nr. 221 ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

In Nr. 451 untern Radeläuben ist eine Stube zu vermiethen und zu Weinachten zu beziehen.

In Nr. 113b in der Breitengasse sind zwei Stuben, eine Stubenkammer nebst Zubehör zu vermiethen und können sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden.

Eine Stube nebst Kammer ist in Nr. 306 bei der St. Peterskirche, eine andere in Nr. 291 in der Nicolaigasse sogleich zu vermiethen. Näheres in der Rosengasse Nr. 238.

Ein comfortables Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Küchenstube, Boden und Keller ist beim Seifensieder Huste in der Petersgasse zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann auf 4 Pferde Stallung und Wagenplatz gegeben werden.

Wegen dem neuen eingetretenen Verjährungsgesetze sehe ich möglichst mich zu verwahren genöthigt, ersuche daher alle meine Geschäftskunden, welche mit Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten in das zweite Jahr zeither im Rückstande geblieben, gefälligst die betreffenden Schuldbeträge jedenfalls bis zum 15. December c. an mich zu zahlen, widrigenfalls aus oben besagten Gründen ich genöthigt bin, sofort klagbar zu werden.

Görlitz, den 1. December 1840. C. A. Steffelbauer, am Häringsmarkte.

Den Actien-Inhabern zur Verloosung Görlitzer Kunst- und Industrie-Erzeugnisse, welche letztere sich auf der diesjährigen Ausstellung befanden, machen Unterzeichnete hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß der Tag der Verloosung Dienstag den 8. Dec. 1840 seyn wird, die Verloosung selbst 2 Uhr Nachmittags im Locale des Vereins, Stadt-Waage, beginnen soll.

Das Directorium des Verwaltungsrathes des Gewerbevereines:

Weinhold. Mitscher. Keller.

Ein gut sortirtes Lager gegoßner, geflochtner und gewundner Wachswaaren, künstliche Lichte, Parfümerien und Toilettenseifen halte ich dem verehrlichen Publikum, bei mir bestens empfohlen und offerire Compositions-Wachslichte mit 12 Sgr. pro Pfd.

Huste in der Petersgasse.

Da ich gesonnen bin, mein Waarenlager auszuverkaufen, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit Kattun, englischen und deutschen wie auch gemusterten Thibets zu 11, 16 u. 20 Gr.; sowie Seidenwaaren und Tücher verschiedener Art zum bevorstehenden Seidenberger Adventsmarkt zu den billigsten Preisen.

Reichenau, den 18. Nobr. 1840. J. G. Seifried.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Tischlermstr. etablirt habe, bitte daher, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen. Auch steht mein Meisterstück ein Mahagony-Schreibsekretair, zum Verkauf. Meine Wohnung ist in der Nonnengasse Nr. 33.

J. G. Kühnel, Tischler.

Einem hochverehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, daß ich seit Kurzem als Orgelbauer mich hierselbst wohnhaft gemacht habe und verfehle nicht, insbesondre allen hohen Patronats-Herrschaften zu allen in mein Fach einschlagenden Neubauten und Reparaturen aller Art mit der Versicherung mich bestens zu empfehlen, daß es mir stets unerläßliche Pflicht seyn wird, das mir geschenkte Vertrauen durch solide Bauart und billige Preise zu rechtfertigen.

Görlitz, den 24. Nobr. 1840. Heinrich Biesterfeld.

Unterzeichneter empfiehlt zu gütiger Beachtung eine Auswahl selbstverfertigter Hänge-, Wand- und Tischlampen zu möglígst billigen und herabgesetzten Preisen, sowie einen großen Vorrath von Kaffeebretern und andere in dieses Fach schlagende Artikel.

C. Richter, Klemptnermeister, Klostergasse Nr. 37.

☞ Nicht zu übersehen! ☜

Puppenköpfe von Holz, auffallend schön und sehr billig in der Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung bei C. A. Steffelbauer am Heringsmarkte.

Einem hohen Adel und verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt der Unterzeichnete, zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, sein neu assortirtes Waarenlager von Gold- und Silberarbeiten und versichert bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Carl Pöschmann, Gold- und Silberarbeiter, Steingasse.

Wirklich ächte neue Holländische Heringe, neue Schottische Voll-Heringe, wie auch neue kleine Delicateß-Fett-Heringe empfiehlt in ganzen Tonnen, in Schocken, so wie auch im Einzeln billigst

F. E. Göldner,
Weber- und Neißgassen-Ecke.

Mit einer neuen Sendung guter **Sorauer Wachslichter** pro Pfd. 18 Sgr., sowie mit **arsenikfreien Compositions-Wachslichtern** pro Pfd. 12½ Sgr., in Parthien noch billiger, empfiehlt sich

J. F. Temmler.

Von heute an ist alle Sonn- und Donnerstage frischer Mohnstriezel und mehrere Sorten Kuchen zu haben, auch werden Bestellungen dieser Art jederzeit angenommen; so wie mit täglich frischen Pasteten empfiehlt sich ganz ergebenst C. E. Pfennigwerth, Conditor.

Patent = Rechnen = Tafeln

oder Rechnen-Tafeln von Holz empfiehlt Steffelbauer am Häringsmarkt.

Eine Köchin in gesetztem Alter

kann zu Neujahr 1841 in einer hiesigen Familie einen einträglichen Dienst finden. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich künftige Woche mit meinem längst bekannten optischen Waarenlager rc. wiederum hier eintreffen werde. Die enthaltenen Gegenstände meines Waarenlagers sowie die Dauer meines Aufenthalts, besagen meine Annoncen, die ich bei meiner Ankunft austheile. — Kenner und Liebhaber, insbesondere aber, Augen= und Lorgenettengläser=Bedürftige, sind ergebenst eingeladen, mich mit ihrem gütigen Besuche gefälligst recht bald beehren zu wollen.

Mein Logis ist im Gasthof zum braunen Hirsch, wo ich zu jeder Tageszeit daselbst anzutreffen bin. Auf Verlangen bin ich auch erbötig, in die resp. Wohnungen zu kommen. H. Hasler, Königl. Baiersch. geprüfter Opticus, bekannt unter dem Namen: „Kriegsmann."

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß gegenwärtig wieder mehrere Tafelform=Instrumente, von gesangvollem Tone — solider Bauart, angefertigt und zur Ansicht bereit stehen. Der mehrseitigen Nachfrage zu begegnen, werden einige gut construirte Flügel=Instrumente bis Ostern 1841 von mir gebaut.

Görlitz, den 1. December 1840. August Rieser, Instrumentenbaumeister.

Daß bei mir auf der Rabengasse Nr. 771b wieder Tuchschuhe zu haben sind und auch alte reparirt werden, zeigt hierdurch an und bittet um Zuspruch G. Buchwald.

Dienstag den 8. und Donnerstag den 10. d. M. geht Gelegenheit nach Bautzen und Dresden, wo noch Personen mitfahren können; auch sind fortwährend ein= und zweispännige Fuhren zu haben beim Lohnkutscher Exner, Brüder= u. Schwarzegasse Nr. 10.

Künftigen Freitag zu Mittag geht eine Gelegenheit in einem Tage nach Dresden, wo noch einige Personen mitfahren können, beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse, Nr. 29.

Ein Knabe oder Mädchen kann zum Neujahr bei ruhigen Leuten in Pension genommen werden. Näheres in der Exped. des Anz.

Es wird ein unverheiratheter Jäger, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, zum sofortigen Antritt gesucht, es soll derselbe aber, in dem das Revier nicht hinlängliche Beschäftigung gewährt, etwas Gartenarbeit mit verrichten. Dergleichen Subjecte können das Nähere in der Exped. d. Anz. erfahren.

Zu einem Wurstschmauß auf kommenden Dienstag als den 8. Dec. ladet recht zahlreich ergebenst ein Gutte.

Unterzeichneter ladet ein geehrtes Publikum künftigen Sonnabend den 5. d. zum Wurstschmauß ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch C. Jackisch.

Zu künftigen Sonnabend ladet zum Wurstschmauß ergebenst ein Clemens Krause in Cosma.

Künftigen Freitag den 4. d. Abend 6 Uhr wird Wurstschmauß gehalten, wozu ergebenst einladet Günzel im Kronprinz.

Künftigen Sonnabend wird ein Wurstschmauß gehalten in Nr. 1040 auf der Laubanerstraße. Carl Pursche.

Bei dem aus noch unbekannten Ursachen bei mir entstandenen Feuer, sage ich allen meinen Freunden und Mitbürgern meinen innigsten Dank für die schnelle und thätige Hülfe durch Abbrechen meines Hauses, um weiteres Unglück zu verhüten, welches Gott gnädig abwendete.

Horn, Stadtgartenbesitzer.

Herzlicher Dank allen guten Freunden, welche während meiner Abwesenheit bei der drohenden Feuersgefahr meiner Frau so hilfreich beigestanden; möge Gott Sie vor ähnlichem Unglück bewahren.

Stiller.

Eine doppelte Wiener Pferdedecke, auf der einen Seite grün- und auf der andern graustreifig, ist am ersten December früh zwischen 6 und 7 Uhr am Töpferberge verloren gegangen. Der ehrliche Finder derselben wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem Töpferberge in Nr. 758 abzugeben.

Am Sonntag Abend ist von der Brüdergasse durch den Schwiebbogen bis auf den Fischmarkt eine Pelzpellerine verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben in der Expedition des Anz. eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Sonnabend ist von der äußern Galgengasse über den Nicolaigraben, die Böttchergasse hinauf, bis zum Strauß ein grüner Tuchmantel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen 1 Thaler Belohnung bei dem Eigenthümer J. G. Ludewig, oder in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 25. v. M. ist von der Steingasse bis auf die Jacobsgasse verloren gegangen: ein Stickmuster, vorstellend ein Blumenbouquet, desgl. ein Stück Cannevas und bunte Zephyrwolle. Der ehrliche Finder wird ersucht, das Gefundene gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Bei G. Köhler in Görlitz ist wieder angekommen und zu haben:

Ersparungsbuch für alle Stände

oder die Kunst seine Ausgaben zu vermindern und seine Genüsse zu erhöhen, besonders in Hinsicht auf Speise und Trank, Heizung und Beleuchtung, Kleider und Wäsche, häusliche Einrichtung und viele andere Bedürfnisse. gr. 12. geheftet. Weimar, Voigt. Preis ½ Rthlr.

Der ersten Bedingung, der ein solches Buch zu entsprechen hatte, der eines mögstlichst wohlfeilen Preises, ist bei 288 enggedruckten Seiten für ½ Rthlr. genügt. — Was sonst zur Empfehlung desselben dienen kann, darüber schweigt der Verleger, da fast alle Zeitschriften sich darüber schon ausgesprochen haben, z. B. der Schles. Hausfreund, welcher sagt: „Abermals eine höchst nützliche Schrift, wie wir deren diesem Verleger schon so viele verdanken. Der Preis ist spottbillig, besonders wenn man bedenkt, daß man dafür Hunderte ersparen kann. Statt einer langweiligen Moral findet man hier gute, wohlschmeckende und kräftige Speisen aufgetischt, Gerichte, von denen eins trefflicher ist, wie das andere, und alle ganz erstaunlich wohlfeil. Kurz, man lernt hier eine Menge von Ersparnissen kennen, die alle höchst anwendbar und durch die Erfahrung erprobt sind, denn wir selbst haben viele davon einer sehr strengen Prüfung unterworfen und alles höchst probat gefunden. Es ist dieses Büchlein in der That ein wahrer Hausschatz, den keine Familie entbehren sollte." Die Abendzeitung sagt: „Unter den vielen guten und gemeinnützigen Schriften, welche aus der Offizin des thätigen Verlegers hervorgingen, nimmt vorstehende bei ihrer praktischen Tendenz einen wahren Ehrenplatz ein. Sie ist mit zu großer Umsicht und Berücksichtigung bürgerlicher Haushaltungen abgefaßt, um nicht überall Nutzen zu stiften und willkommen zu seyn." — Die Posaune sagt: „Bei Voigt in Weimar, dessen Verlag sich durch gute und gemeinnützige Bücher so sehr auszeichnet, ist ein Ersparungsbuch erschienen, das, sehr bescheiden auftretend, vielen nutzlosen Modeprodukten weit vorzuziehen ist und deshalb besonders empfehlende Erwähnung verdient. Es giebt sehr nützliche praktische Winke für alle Zweige des Comforts und der häuslichen Einrichtung, und wird selbst denen, die das Buch der Erfahrung studirt haben, noch vieles Neue bringen und sehr dienlich seyn.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)